



# DER KANZELDIENST

Pastor Wolfgang Wegert

Sonntag, den 27.10.2024

Uhrzeit: 10.00 Uhr

## *Trost für mutlose Herzen*

PREDIGTTEXT: „**So steht denn nun fest, ihr Brüder, und haltet fest an den Überlieferungen, die ihr gelehrt worden seid, sei es durch ein Wort oder durch einen Brief von uns.** <sup>[16]</sup> **Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade,** <sup>[17]</sup> **er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!**“  
(2 Thessalonicher 2,15–17)\*

■ 2 Thessalonicher  
2,15–17

Wir erinnern uns an die Unruhe in der Gemeinde von Thessalonich: Es kursierte die Meldung, Jesus sei bereits wiedergekommen oder Seine Ankunft stehe unmittelbar bevor. Paulus' Antwort darauf war, dass sie sich „nicht so schnell [...] erschüttern oder gar in Schrecken jagen“ lassen sollten. (Vers 2) Heute würde er uns in ähnlich aufgeregter Zeit wohl das Gleiche schreiben, denn – so der Apostel weiter an die Thessalonicher – „Gott [hat] euch von Anfang an zur Errettung erwählt [...], damit ihr die Herrlichkeit unseres Herrn Jesus Christus erlangt.“ (Verse 13–14) Daran haltet mitten in der Aufregung der Zeit fest! Lasst euch nicht durcheinanderbringen! Wer von Neuem geboren ist, an den Herrn Jesus Christus als an seinen Retter glaubt und Ihm nachfolgt, kann Seine Wiederkunft gar nicht verpassen, sondern gehört zu den „klugen Jungfrauen“, die auf ihren „Bräutigam“ warten. (Matthäus 25,1–13)

■ 2 Thessalonicher  
2,2

■ 2 Thessalonicher  
2,13–14

■ Matthäus 25,1–13

In gewissen Predigten werden Gotteskinder auch heute in Angst versetzt. In denen heißt es beispielsweise: „Es kann sein, dass du nicht dabei bist, wenn Jesus wiederkommt. Du kannst Ihn verpassen, wenn du dich nicht entsprechend vorbereitest.“ Auf eine solche Predigt fragte mich einmal eine gläubige Frau: „Pastor, wann bin ich bereit genug?“ Ja, wann bist du bereit genug? Wenn du alle Gebote erfüllst, in Zungen redest oder keinerlei Sünde mehr tust? Wann ist ein Christ „bereit genug“? Die Antwort lautet: wenn er bekennen kann, dass Jesus für ihn gestorben ist. Wenn sich ein Mensch darauf verlässt, kann Jesus gekommen sein oder noch nicht: Es ist unmöglich, dass ein solcher Mensch den Heiland verpasst.

Klammere du dich an Jesus und Sein Evangelium, die Vergebung deiner Sünden und die Verheißung des ewigen Heils. Einerlei, was in der Welt oder bei dir zuhause passiert, wie verrückt man dich machen will – du hältst daran fest: „Ich gehöre Jesus, im Leben oder Sterben gehöre ich Ihm, meinem treuen Heiland.“ Um uns darin zu ermutigen, schreibt Paulus jetzt weiter: „**Er selbst aber, unser Herr Jesus Christus, und unser Gott und Vater, der uns geliebt hat und uns einen ewigen Trost und eine gute Hoffnung gegeben hat durch Gnade,** <sup>[17]</sup> **er tröste eure Herzen und stärke euch in jedem guten Wort und Werk!**“ (2 Thessalonicher 2,16–17) Welch eine Ermutigung für Mutlose!

■ 2 Thessalonicher  
2,16–17

Dieses Wort dürfen alle in Anspruch nehmen, die müde geworden sind im Lebenskampf, deren Kraft gebrochen ist, die verzagt und bedrückt sind und buchstäblich das Ende der Welt mit Schrecken auf sich zukommen sehen – die keine Antriebskräfte mehr haben und keinen Sinn mehr erkennen. Die Gesundheit bricht weg, die Ehe und Familie wird zerrüttet, die Finanzen schwinden, und du weißt nicht, wie alles weitergehen soll. Ja, und dann kommt die turbulente Welt mit ihren gesellschaftlichen Verwerfungen und Kriegen, dann kommt auch noch der Antichrist mit seiner Christenverfolgung. Wie soll alles werden? Viele sind schwermütig und depressiv geworden – ähnlich den Thessalonichern, die in der Gefahr standen, in Angst und Schrecken zu geraten.

Doch was sagt Paulus dazu? Der Herr Jesus Christus „tröste eure Herzen und stärke euch [...]!“ Das ist der Hauptsatz des Apostels. Besonders hier sind jetzt die Müden und Beladenen eingeladen, sehr aufmerksam zu sein.

### **1. Wer der Tröster ist**

Beginnen wir mit der Frage nach der Identität des Trösters! Paulus schreibt nicht, dass Menschen sie trösten. Trost durch Menschen ist gut. Wie wohl hat es auch mir getan, wenn meine Frau, meine Familie und meine Glaubensfreunde mir trostreiche Worte gesagt haben, und die Bibel ist voller Aufforderungen, uns untereinander zu trösten! Nimm dein Kind doch mal in den Arm, und anstatt es dauernd zu kritisieren, tröste es! Aber hier sagt Paulus buchstäblich, dass der Herr Jesus Christus Selbst es tut. Er spricht heute zu dir: „*Wie einen, den seine Mutter tröstet, so will ich euch trösten [...]!*“ (Jesaja 66,13) Gott Selbst tut es. Er ist der „Gott alles Trostes“. (2 Korinther 1,3) Die Bibel spricht von Jesus, wenn sie sagt, dass der alte Simeon auf den „Trost Israels“ wartete. (Lukas 2,25) Jesus ist der „Trost Israels“. Noch versteht das jüdische Volk in seiner Gesamtheit das nicht. Doch eines Tages wird es das verstehen, und dann wird es Jesus erkennen als den großen „Trost Israels“, denn keiner tröstet wie Er.

■ Jesaja 66,13  
■ 2 Korinther 1,3  
■ Lukas 2,25

Wer ist dein Tröster? Geld, Frauen, Alkohol oder Drogen? Viele suchen Trost in den Abwechslungen dieser Welt und werden immer unglücklicher. Aber die Botschaft der Bibel lautet: Christus ist unser Trost!

### **2. Die Art des Trostes**

Nun möchten wir uns die Art des Trostes ein wenig anschauen.

#### **1. a. Herzenstrost**

Unser Ausgangstext sagt, dass sich der Trost unseres Herrn zunächst unserer Herzen annimmt. Es ist gut, starke Hände zu haben – wie sollen wir sonst arbeiten? Es ist gut, auch gesunde Füße zu haben – wie sollen wir sonst aufrecht stehen? So wichtig wie gesunde Hände und Füße sind, helfen sie doch nicht, wenn unser Herz krank ist. Stimmt etwas mit dem Herzen nicht, spürt es der gesamte Leib, und wenn unser Gemüt erkrankt ist, dann auch der ganze Mensch.

Möchtest du wieder Kraft zum Leben haben, muss zuerst deine Seele geheilt werden. Darum sagt unser Herr zu Seinen Jüngern: „*Euer Herz erschrecke nicht!*“ Wenn auch alles erschrickt, aber dein Herz lass nicht erschrocken sein! Mag dein Zuhause schwanken, die Welt durchdrehen, deine Gesundheit schwinden – das alles wird dich nicht umbringen, solange dein Herz noch fest ist. Wenn aber dein Herz erschrickt, ist alles erschrocken. Darum sagt der Heiland weiter: „*Glaubt an Gott und glaubt an mich!*“ (Johannes 14,1) Der Glaube ist es, der dein Herz aufrechterhält. Er befähigt dich, auch unter Druck voller Zuversicht zu sein. Dein ganzer Mensch mag durchhängen, du hast zu nichts mehr Kraft und kannst dich zu nichts mehr aufraffen, aber wenn dein Herz gestärkt ist, dann ist alles andere kein Problem. Dann startest du wieder durch voller Freude und Zuversicht. Wie köstlich ist es deshalb, dass Jesus die Herzen tröstet! Herzenstrost ist Seine Medizin für dich.



**Johannes 14,1**

### **1. b. Ein ewiger Trost**

Doch Paulus beschäftigt sich noch weitergehend mit der Art des Trostes. Er ist nämlich nicht nur ein Herzenstrost, sondern ein ewiger Trost. (2 Thessalonicher 2,16) Paulus sagt, dass unser Gott und Vater uns einen ewigen Trost gegeben hat – nicht einen vorübergehenden oder zeitlichen, sondern einen ewig bleibenden.



**2 Thessalonicher  
2,16**

Viele hoffen auf bessere Gefühle, andere möchten sich mit ihren guten Werken trösten. Aber diese Art des Trostes geht so schnell, wie sie gekommen ist. Nur ein Trost bleibt, und das ist der, den uns unser Gott und Vater in Jesus Christus gibt. Das ist ein Trost für alle Lagen und alle Tage – ein ewiger Trost, der niemals mehr von uns weicht.

### **1. c. Der Inhalt des Trostes**

Nun sind wir bereits beim Inhalt des Trostes, nämlich Jesus Christus Selbst. Der Heilige Geist ist der Tröster, aber Jesus und mit Ihm die Gnade Gottes ist der Inhalt. (Vers 16) Wir Menschen haben uns alle durch unsere Übertretungen zu Feinden Gottes gemacht, und die schrecklichste Nachricht, die es für Menschen auf dieser Welt gibt, ist die, dass Gott aufgrund unserer Sünde gegen uns ist. Unsere größte Bedrohung ist nicht Krebs, Erwerbslosigkeit, der Klimawandel oder ein Atomkrieg. Unser größter Feind ist der lebendige Gott und die unweigerliche Begegnung mit Ihm. Ob du willst oder nicht, du wirst Gott eines Tages unausweichlich ins Auge schauen müssen, und dann wird Er Sein Urteil sprechen: ewiges, endgültiges Verderben.



**2 Thessalonicher  
2,16**

Da kann dich nichts mehr trösten – keine Ausrede, das Ganze sei nur ein Märchen, es werde schon nicht so schlimm oder: „Ich bin doch ein guter Mensch gewesen.“ Das alles bringt dich da nicht raus. Nur ein Umstand kann dir Hoffnung geben, durch die du dem Zorn Gottes entrinnen kannst – dass du nämlich daran glaubst, dass Jesus Christus stellvertretend für dich das Gericht Gottes auf Sich genommen hat. Die Strafe für deine Sündenschuld lag auf Ihm, damit du Frieden mit Gott empfangst.

Glaubst du das? Dann ist Gott nicht mehr gegen dich, sondern für dich. Dann bist du versöhnt mit Ihm in Ewigkeit. Welch eine Erleichterung, Welch eine Entlastung, Welch ein Trost! Der allmächtige Gott ist nicht mehr mein Feind, sondern Er ist durch Jesus Christus mein Freund und Vater geworden.

Das ist dein einziger Trost im Leben und im Sterben – ein Trost der Gnade, wie Paulus es sagt. Wie wunderbar ist das! Möchtest du nicht diesen Trost der Gnade heute empfangen und auf ewig getröstet sein? Dann sage: „Ja, Herr Jesus! Hier bin ich, und sei mir Sünder gnädig!“

### **3. Die Folgen des Trostes**

Zum Schluss schauen wir uns noch die Folgen dieses herrlichen Trostes an, wovon in Vers 17 die Rede ist. Durch den Trost der Erlösung in Jesus Christus gibt es eine solche innere Stärkung, dass wir aufstehen und an die Arbeit gehen. Das Evangelium stärkt unsere Herzen so sehr, dass wir nicht mehr grübeln und den ganzen Tag im Bett liegen. Die frohe Botschaft von Jesus macht uns frei von unserer Lebensschuld. Sie erlöst uns aus unserer Umnachtung und setzt unsere Hände und Füße in Bewegung. Ja, sie stärkt uns zu jedem guten Wort und Werk.

■ **2 Thessalonicher  
2,17**

Das erinnert an Elia, der durch seinen Glaubenskampf auf dem Berg Karmel und durch die anschließend einsetzende Verfolgung müde wurde. Verzagt zog er sich in die Wüste zurück und wollte sterben. In seiner Erschöpfung schlief er im Schatten eines Ginsterbuschs ein. Da rührte ihn ein Engel an und rief ihm zu: „*Steh auf und iss!*“ Dann entdeckte der niedergeschlagene Prophet ein auf heißen Steinen gebackenes Brot und einen Krug mit Wasser. Als er gegessen hatte, schlief er aber wieder ein. Da weckte ihn der Engel ein zweites Mal und rief: „*Steh auf und iss, denn der Weg ist [sonst] zu weit für dich!*“ (1 Könige 19,4–7) Dann heißt es: „*[...] in der Kraft dieser Speise [ging er] 40 Tage und 40 Nächte lang, bis an den Berg Gottes, den Horeb.*“ (Vers 8) Sein Auftrag ging weiter, sein Dienst setzte sich fort – und eines Tages fuhr dieser einst mutlose Mann im Wagen mit feurigen Rossen gen Himmel. Welch ein Triumph!

■ **1 Könige 19,4–8**

Brot und Wasser vom Himmel waren sein Trost, und der richtete ihn auf, mutig weiter voranzugehen. Unser Brot und unser Wasser ist auch vom Himmel und heißt Jesus. Er ist das „Brot des Lebens“ und das „Wasser des Lebens“. (Johannes 6,35.48; Offenbarung 22,1.17) Sein gebrochener Leib und Sein vergossenes Blut sind unsere große Lebensermutung; unsere Sünden sind vergeben, darum starten wir durch.

■ **Johannes 6,35.48**  
■ **Offenbarung 22,1.17**

Lass dir zurufen: „*Weißt du es denn nicht, hast du es denn nicht gehört? Der ewige Gott, der HERR, der die Enden der Erde geschaffen hat, wird nicht müde noch matt; sein Verstand ist unerschöpflich!*“<sup>[29]</sup> Er gibt dem Müden Kraft und Stärke genug dem Unvermögenden.<sup>[30]</sup> Knaben werden müde und matt, und junge Männer straucheln und fallen;<sup>[31]</sup> aber die auf den HERRN harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ (Jesaja 40,28–31)

■ **Jesaja 40,28–31**

Wenn die Welt auch kopfsteht, Ängste uns um den Schlaf bringen, das Alter anklopft: Wir fürchten uns nicht. Ob Jesus morgen kommt oder erst in tausend Jahren, macht für uns keinen Unterschied – wir folgen Jesus nach, in dem einen wie in dem anderen Fall. Wir tun es, weil wir in Ihm einen ewigen Trost haben.

Amen!

GEMEINDE UND MISSIONSWERK ARCHE e. V., Doerriesweg 7, 22525 Hamburg  
Tel.: (040) 547050, E-Mail: [info@arche-gemeinde.de](mailto:info@arche-gemeinde.de), [www.arche-gemeinde.de](http://www.arche-gemeinde.de)  
Gottesdienste: sonntags 10.00 Uhr  
Bankverbindung: **Evangelische Bank eG, IBAN: DE98 520 604 100 00 70 70 5**